



## Verschmelzung von Innen- und Außenraum

Haus M in Grünwald bei München

*Titus Bernhard Architekten wurden 2009 für das Haus M mit dem »best architects« award ausgezeichnet und für den BDA-Preis Bayern 2010 nominiert. Dank rahmenloser, filigraner Bauweise der Fenster fließen innen und außen nahtlos ineinander.*

Die Besonderheit des Grundstücks für das Haus M liegt in seinem Nordhang, der über zwei Geschosse überwunden werden muss, um die annähernd plane Gartenebene zu erreichen. Daraus entsteht das Leitmotiv eines »sich den Hang hochwindenden Hauses« mit einer Bruchsteinfassade, die im Zusammenspiel mit den ultrafeinen Fensterprofilen eine Dialektik »schwer-leicht« thematisiert. Die Organisation des Hauses ist trotz der komplexen Geometrie in klar ablesbare Zonen eingeteilt, die zunächst auf additiven Grundmodulen von 7,80 mal 7,80 Metern basieren. Bei der Realisation setzten Titus Bernhard Architekten auf einen Partner im Fensterbau, der diese Verschmelzung schwellen- und rahmenlos ermöglichen kann. Sky-Frame baut ein Produkt, bei dem Design, Nutzen und Komfort im Vordergrund stehen.

Neben diesen ästhetischen Vorteilen genügt das System höchsten Anforderungen bezüglich Wärmedämmung und Sicherheit. Das Schweizer Unternehmen betreibt intensiven Forschungsaufwand, um diese Ziele kompromisslos zu erreichen und die Entwicklung weiter voranzutreiben. So kam im Januar 2010 mit Sky-Frame 3 das erste MINERGIE-zertifizierte Metallschiebefenster auf den Markt.

*Der Lichtführung kommt eine besondere Bedeutung zu. Seitenlicht von Süden und Westen sowie Oberlichter auf den Nord- und Ostteilen setzen Schatten und diffuses Licht gezielt ein.*





Die Besonderheit des Grundstücks für das Haus M liegt in seinem Nordhang, der über zwei Geschosse überwunden werden muss, um die Gartenebene zu erreichen.



Praktisch unbegrenzt sind die Öffnungsmöglichkeiten. Das Fenstersystem benötigt keine Festelemente. Auch automatisierte Ecköffnungen ohne bleibenden Eckpfosten bietet das System.

Fotos: Jens Weber & Orla Conolly, München

### Keine optischen Hindernisse

Der Naturbruchstein der Außenfassade findet im Innenraum seine Fortsetzung. Es entsteht eine Durchgängigkeit in der Formen- und Materialsprache, bei der die Grenze zwischen innen und außen, Privatheit und Öffentlichkeit kaum mehr wahrnehmbar wird. Das rahmenlose Hightech-Schiebefenstersystem, welches bündig in Wand, Decke und Boden eingebaut wird, genügt höchsten architektonischen und bauphysikalischen Ansprüchen. „Sky-Frame verkauft nicht einfach Fenster, sondern einen offeneren Lebensraum. Dank bodeneben versenkbarer Laufschielen ist das Fenster schwellenlos einbaubar. Jedes Profil und jede Kante der rahmenlosen Fenster ist so verarbeitet, dass optisch kein Hindernis entsteht“, so der Architekt Titus Bernhard. Für das Haus M in Grünwald ist dies essenziell, da der Lichtführung eine besondere Bedeutung zukommt. Seitenlicht von Süden und Westen sowie Oberlichter auf den Nord- und Ostteilen setzen Schatten und diffuses Licht gezielt ein. ■

[www.titusbernhardarchitekten.com](http://www.titusbernhardarchitekten.com)  
[www.sky-frame.de](http://www.sky-frame.de)